

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.: VIII/20/10

Erschienen am: 30. September 1952

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

13. Folge, 2. Lieferung

- A. Vorbemerkung
- B. Zahlenübersichten

I. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 13.9.1950

1. Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten im allgemeinen und solche, in denen Heimatvertriebene beschäftigt sind, nach Abteilungen und Ländern.
2. Die Heimatvertriebenen unter den Beschäftigten in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten nach Abteilungen und Ländern.
3. Die aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen in der Bundesrepublik errichteten Ersatzarbeitsstätten unter den nach dem 31.12.1944 gegründeten Arbeitsstätten nach Gruppen und Herkunftsgebieten.
4. Die aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen in der Bundesrepublik errichteten Ersatzarbeitsstätten nach Abteilungen, Herkunftsgebieten und Ländern.
5. Die Vertriebenenbetriebe unter den von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen nach Gruppen und der Zahl der Beschäftigten (Vorläufige Zahlen).
6. Die Vertriebenenbetriebe unter den von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen nach Abteilungen und Ländern (Vorläufige Zahlen).
7. Die Beschäftigten in Vertriebenenbetrieben und in sämtlichen von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen nach Abteilungen und Ländern (Vorläufige Zahlen).

II. Die Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes Ende November 1951 (nach der Zusatzerhebung zum Industriebericht)

1. Betriebe und Beschäftigte nach hauptbeteiligten Industriegruppen.
2. Betriebe und Beschäftigte nach Ländern.
3. Beschäftigte Heimatvertriebene nach hauptbeteiligten Industriegruppen.
4. Beschäftigte Heimatvertriebene nach Ländern.
5. Beschäftigte Heimarbeiter nach Ländern.

A. Vorbemerkung

Nach den in den vorangegangenen Folgen der "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" veröffentlichten Ergebnissen der Volks- und Berufszählung vom 13. September 1950, werden in diesem Bericht die für die Beurteilung der betrieblichen Eingliederung und der unternehmerischen Leistung der Heimatvertriebenen wichtigsten Ergebnisse der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung vom 13. September 1950 vorgelegt. Die gewonnenen Erkenntnisse sind durch die gleichzeitig veröffentlichten Ergebnisse der Zusatzerhebung zum Industriebericht über die Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe vom November 1951 zu ergänzen.

Zu den Ergebnisübersichten aus der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung (Tabellen I/1-6) sind folgende Vorbemerkungen zu machen:

Die Arbeitsstättenzählung hat sämtliche nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Bundesgebiet erfaßt. Den Arbeitsstättenbogen hatten sämtliche Betriebe in Industrie, Handwerk, Handel, Geld- und Versicherungswesen, Dienstleistungsgewerbe, im Verkehr sowie Arbeitsstätten der öffentlichen Verwaltungen, die selbständigen Angehörigen freier Berufe, die Nebenbetriebe der Land- und Forstwirtschaft, ferner die Gärtnerei- und Tierzuchtbetriebe, wenn sie keine Bodenflächen für Zwecke des Betriebes bewirtschafteten, und Hochsee-, Küsten- und Binnenfischereibetriebe ohne eigene oder gepachtete bewirtschaftete Wasserflächen auszufüllen. Die hier vorgelegten Übersichten stellen Auszüge aus den Tabellen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung Az 1, Az 3 und Az 9 dar.

Soweit in den vorgenannten Tabellen der Begriff "Heimatvertriebene" erscheint, werden darunter Inhaber eines Flüchtlingsausweises (-passes), in der britischen Zone des Flüchtlingsausweises A, verstanden. Als "Vertriebenenbetriebe" gelten im Sinne der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung die von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen, die 50 vH und mehr heimatvertriebene Inhaber haben.

Als Ersatzarbeitsstätten wurden solche Arbeitsstätten gezählt, die in der jetzigen Gemeinde nach dem 31.12.1944 als Ersatz für eine aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen aufgegebene Arbeitsstätte errichtet worden sind und früher (vor dem 1.1.1945) in einer anderen Gemeinde bestanden hatten.

Die Erfassung der in den Arbeitsstätten beschäftigten Heimatvertriebenen ist offenbar nicht in allen Fällen restlos möglich gewesen. Manchen Betrieben war wohl die Zahl der Heimatvertriebenen unter ihren Betriebsangehörigen nicht hinlänglich bekannt, und der Mühe einer sorgfältigen Befragung der Beschäftigten nach ihrer Eigenschaft als Heimatvertriebene haben sich allem Anschein nach diese Betriebe nicht immer unterzogen. Ein Vergleich mit der Berufszählung zeigt, daß die Zahl der beschäftigten Heimatvertriebenen nach der Arbeitsstättenzählung niedriger ist.

Gesamtergebnisse der Arbeitsstättenzählung mit Ausgliederung der Heimatvertriebenen wurden bisher veröffentlicht in den Statistischen Berichten Arb.Nr. IV/15/1 vom 31.3.1952: "Vorläufige Ergebnisse der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung vom 13.9.1950, Teil I". In "Wirtschaft und Statistik" 4.Jg. N.F., Heft 1, Januar 1952 ist außerdem in einem Beitrag von Dr. Kurt Werner: "Erste Hauptergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1950" textliche Auswertung der Ergebnisse erfolgt.

In der Vertriebenenstatistik wurde seit langem der Mangel an zuverlässigen Ergebnissen über Zahl, Produktionszweig und Belegschaftsstärke der Flüchtlingsindustriebetriebe als fühlbare Lücke empfunden. Diese konnte zum Teil durch die Zusatzerhebung zum Industriebericht Ende November 1951 über Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe und über beschäftigte Heimatvertriebene in der Industrie des Bundesgebietes geschlossen werden. Die Ergebnisse dieser Zusatzerhebung, die allerdings nur die Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten erfaßte, werden in wichtigen Auszügen hiermit vorgelegt.

Zur begrifflichen Abgrenzung des "Vertriebenenbetriebes" wurde auf die Richtlinien der Vertriebenenbank vom 4. August 1950 zurückgegriffen, nach denen ein Betrieb dann Vertriebenenbetrieb ist, wenn der Inhaber Vertriebener ist; und nach denen Personen- und Kapitalgesellschaften dann als Vertriebenenbetriebe betrachtet werden, wenn Vertriebene mit mehr als 50 vH am Kapital beteiligt sind. Analog wurde ein Betrieb dann als Zugewandertenbetrieb bezeichnet, wenn der Inhaber Zugewandeter war oder Zugewanderte mit mehr als 50 vH am Kapital von Personen- und Kapitalgesellschaften beteiligt waren.

Heimatvertriebene wurden in der Zusatzerhebung zum Industriebericht wie folgt definiert:

Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die ihren Wohnsitz in den deutschen Gebieten östlich der Oder/Neiße-Linie oder im Ausland (nach dem Stand der Reichsgrenzen vom 31.12.1937) hatten und diesen nach dem 1.9.1939 infolge Flucht oder Vertreibung verloren haben sowie deren Kinder. Als Zugewanderte gelten Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, welche nach dem 1.9.1939 auf behördliche Anordnung oder aus eigenem Entschluß ihren ständigen Wohnsitz aus den Gebieten der sowjetischen Besatzungszone und von Berlin nach dem Bundesgebiet verlegt haben und nicht zum Personenkreis der Heimatvertriebenen gehören sowie deren Kinder.

Ausführlichere Ergebnisse über die Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe in der Industrie des Bundesgebietes, insbesondere solche, gegliedert nach hauptbeteiligten Industrieuntergruppen und nach Ländern sind im Band "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland" Teil 1, 2. Jg. Nr. 6 veröffentlicht worden.

Zusätzliche Angaben über geleistete Arbeiterstunden, Bruttosumme der Löhne und Gehälter, Gesamtumsatz und Auslandsumsatz der Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe werden nach einer Vereinbarung der Statistischen Landesämter laufend halbjährlich festgestellt werden. Diese für die Beurteilung der unternehmerischen Leistung der Heimatvertriebenen wichtigen Ergebnisse können sodann laufend erstellt werden.

Eine im September 1952 vorgesehene Totalerhebung der Industriebetriebe im Bundesgebiet wird Gelegenheit geben, auch die Vertriebenen- und Zugewandertenbetriebe zu erfassen, soweit sie weniger als 10 Beschäftigte haben. Damit wird die letzte Lücke in dem statistischen Bild der Flüchtlingsindustrie im Bundesgebiet geschlossen werden können.

1. Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten im allgemeinen und solche, in denen Heimatvertriebene beschäftigt sind, nach Abteilungen und Ländern

Land	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten									
	insgesamt	davon in den Abteilungen ¹⁾								
		0	1	2	3/4	5	6	7	8	9 a)
Sämtliche nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten										
Bundesgebiet	2 266 261	10 153	26 106	153 834	577 051	193 251	731 045	253 231	118 001	203 589
davon										
Schleswig-Holstein	100 993	1 908	733	6 059	20 861	8 865	34 957	11 117	6 416	10 077
Hamburg	95 590	561	428	4 340	14 183	6 727	43 225	10 749	7 013	8 364
Niedersachsen	273 392	1 623	3 032	16 082	53 272	23 483	90 529	30 414	17 472	27 485
Nordrhein-Westfalen	549 144	1 847	5 715	39 179	126 741	47 222	194 625	59 717	27 743	46 355
Bremen	29 884	279	158	1 423	5 051	2 543	12 682	3 234	2 174	2 340
Hessen	223 924	628	2 726	16 078	58 877	20 195	69 418	24 494	10 906	20 602
Rheinland-Pfalz	155 585	593	2 853	9 094	40 420	13 217	47 755	17 413	9 725	14 515
Bayern	494 984	1 491	6 150	34 868	148 629	37 037	145 043	59 111	20 644	42 001
darunter Lindau	3 135	15	30	219	969	222	834	393	135	318
Baden-Württemberg	342 765	1 223	4 301	26 711	99 017	33 962	92 811	36 982	15 908	31 850
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	209 554	687	2 489	16 075	59 924	21 064	60 291	21 382	9 228	18 404
Baden	66 621	293	910	5 027	18 213	6 490	16 896	8 122	3 406	7 249
Württemberg-Hohenzollern	66 590	238	892	5 599	20 880	6 408	15 624	7 478	3 274	6 197
Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten, in denen Heimatvertriebene beschäftigt sind										
Bundesgebiet	442 833	1 711	10 316	37 977	122 172	51 717	108 685	33 634	21 268	55 353
davon										
Schleswig-Holstein	35 993	572	450	2 536	8 499	3 724	10 456	2 995	1 772	4 929
Hamburg	12 749	71	122	846	2 257	1 280	4 607	917	1 100	1 549
Niedersachsen	88 487	361	1 810	6 407	22 040	9 882	24 297	7 410	4 465	11 815
Nordrhein-Westfalen	82 687	212	2 212	9 440	20 988	10 517	18 993	5 780	4 427	10 118
Bremen	5 159	110	60	358	966	618	1 712	353	436	546
Hessen	47 314	74	1 227	3 859	13 593	5 504	11 209	3 472	2 088	6 288
Rheinland-Pfalz	10 043	46	556	702	2 462	1 460	2 224	715	509	1 369
Bayern	103 220	172	2 395	7 985	33 075	10 439	24 145	8 039	4 389	12 581
darunter Lindau	549	1	9	41	167	55	113	53	35	75
Baden-Württemberg	57 181	93	1 484	5 784	18 292	8 293	11 042	3 953	2 082	6 158
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	41 699	69	1 042	4 287	13 330	5 958	8 498	2 768	1 467	4 280
Baden	7 354	15	214	653	2 120	1 153	1 302	667	332	898
Württemberg-Hohenzollern	8 128	9	228	844	2 842	1 182	1 242	518	283	980
Von 100 nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten beschäftigten ... Arbeitsstätten Heimatvertriebene										
Bundesgebiet	19,5	16,9	39,5	24,7	21,2	26,8	14,9	13,3	18,0	27,2
davon										
Schleswig-Holstein	35,6	30,0	61,4	42,8	40,7	42,0	29,9	26,9	27,6	48,9
Hamburg	13,3	12,7	28,5	19,5	15,9	19,0	10,7	8,5	15,7	18,5
Niedersachsen	32,4	22,2	59,7	39,8	34,8	42,1	26,8	24,4	25,6	43,0
Nordrhein-Westfalen	15,1	11,5	38,7	24,1	16,6	22,3	9,8	9,7	16,0	21,8
Bremen	17,3	33,4	33,0	25,2	13,1	24,3	13,5	10,9	20,1	23,3
Hessen	21,1	11,8	45,0	24,0	23,1	27,3	16,1	14,2	19,1	30,5
Rheinland-Pfalz	6,5	7,8	19,5	7,7	6,1	11,0	4,7	4,1	5,2	9,4
Bayern	20,9	11,5	38,9	22,9	22,3	28,2	16,6	13,6	21,3	30,0
darunter Lindau	17,5	6,7	30,0	18,7	17,2	24,8	13,5	13,5	25,9	23,6
Baden-Württemberg	16,7	7,6	34,5	21,7	18,5	24,4	11,9	10,7	13,1	19,3
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	19,9	10,0	41,7	26,7	22,2	28,3	14,1	12,9	15,9	23,3
Baden	11,0	5,0	23,5	13,0	11,6	17,8	7,7	8,2	9,7	12,4
Württemberg-Hohenzollern	12,2	3,8	25,6	15,1	13,6	18,4	7,9	6,9	8,6	15,8

1) Die systematischen Nummern für die Abteilungen bedeuten:

- | | |
|--|---|
| 0 Nichtlandwirtsch. Gärtnerei u. Tierzucht, Hochsee-, Küsten- u. Binnenfischerei | 6 Handel, Geld- und Versicherungswesen |
| 1 Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung v. Steinen u. Erden, Energiewirtschaft | 7 Dienstleistungen (ohne solche der Abteilung 9) |
| 2 Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung | 8 Verkehrswirtschaft |
| 3/4 Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung) | 9 Öffentl. Dienst u. Dienstleistungen im öffentl. Interesse |
| 5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe | a) Ohne die Arbeitsstätten der öffentlichen Verwaltung. |

1. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 13.7.1950

2. Die Heimatvertriebenen unter den Beschäftigten in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten
nach Abteilungen und Ländern

L a n d	Beschäftigte in nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten									
	Insgesamt	davon in den Abteilungen ¹⁾								
		0	1	2	3/4	5	6	7	8	9
Sämtliche Beschäftigte										
Bundesgebiet	15 046 381	33 668	1 019 402	2 437 169	3 880 980	1 546 907	2 421 143	764 707	1 187 786	1 754 619
davon										
Schleswig-Holstein	562 571	4 273	16 975	67 244	118 978	70 655	111 711	33 308	47 406	92 021
Hamburg	684 452	2 473	12 727	83 258	133 499	64 108	166 328	41 640	86 601	93 818
Niedersachsen	1 680 717	6 903	102 147	208 093	389 165	200 424	300 997	95 430	149 972	227 586
Nordrhein-Westfalen	4 747 231	5 496	607 211	945 622	1 098 698	432 560	683 026	190 786	333 334	450 498
Bremen	243 002	4 729	5 084	39 397	42 629	27 493	52 290	11 067	32 392	27 921
Hessen	1 365 328	1 723	54 994	221 419	351 201	147 119	227 156	72 848	117 539	171 329
Rheinland-Pfalz	838 828	2 272	51 094	85 067	239 861	91 646	145 833	45 249	76 295	101 511
Bayern	2 669 534	3 386	104 608	355 876	790 889	288 683	429 295	165 644	203 374	327 779
darunter Lindau	17 406	30	290	1 134	6 261	1 398	2 470	1 565	1 720	2 538
Baden-Württemberg	2 254 718	2 413	64 562	431 193	716 060	224 219	304 507	108 735	140 873	262 156
davon ehem. Länder:										
Württemberg-Baden	1 437 978	1 468	42 739	309 191	421 028	147 846	207 483	62 003	93 104	153 116
Baden	424 781	597	12 859	57 187	143 144	40 541	53 740	26 885	30 359	59 469
Württemberg-Hohenz.	391 959	348	8 964	64 815	151 888	35 832	43 284	19 847	17 410	49 571
Beschäftigte Heimatvertriebene										
Bundesgebiet	1 880 206	4 074	116 133	286 527	554 303	257 482	214 142	64 209	129 114	254 222
davon										
Schleswig-Holstein	151 084	1 294	4 950	16 324	36 773	20 867	22 662	6 179	11 581	30 454
Hamburg	46 301	164	803	4 636	9 041	5 950	9 666	1 829	7 346	6 866
Niedersachsen	380 115	1 120	27 860	45 809	95 860	51 152	51 376	14 999	31 431	60 508
Nordrhein-Westfalen	354 111	395	38 264	65 175	96 024	42 612	34 028	10 251	23 282	44 080
Bremen	23 954	383	511	3 114	5 199	4 087	3 750	687	3 172	3 051
Hessen	191 889	189	10 378	29 918	55 225	25 292	22 197	7 014	15 045	26 631
Rheinland-Pfalz	24 576	60	1 812	2 355	6 853	4 224	3 446	1 088	1 145	3 593
Bayern	432 479	303	20 288	63 173	149 869	60 616	45 488	14 796	24 563	53 383
darunter Lindau	1 825	1	28	85	763	244	180	103	131	290
Baden-Württemberg	275 697	166	11 267	56 023	99 459	42 682	21 529	7 366	11 549	25 656
davon ehem. Länder:										
Württemberg-Baden	214 607	136	9 111	47 443	73 640	33 744	17 238	5 212	9 464	18 619
Baden	26 105	20	1 084	3 367	9 823	3 822	2 275	1 295	1 187	3 232
Württemberg-Hohenz.	34 985	10	1 072	5 213	15 996	5 116	2 016	859	898	3 805
Von 100 Beschäftigten waren Heimatvertriebene										
Bundesgebiet	12,5	12,1	11,4	11,8	14,3	16,6	8,8	8,4	10,9	14,5
davon										
Schleswig-Holstein	26,9	30,3	20,2	24,3	30,9	29,5	20,3	18,6	24,4	33,1
Hamburg	6,8	6,6	6,3	5,6	6,8	9,3	5,8	4,4	8,5	7,3
Niedersachsen	22,6	16,2	27,3	22,0	24,6	25,5	17,1	15,7	21,0	26,6
Nordrhein-Westfalen	7,5	7,2	6,3	6,9	8,7	9,9	5,0	5,4	7,0	9,8
Bremen	9,9	8,1	10,1	7,9	12,2	14,9	7,2	6,2	9,8	10,9
Hessen	14,1	11,0	18,9	13,5	15,7	17,2	9,8	9,6	12,8	15,5
Rheinland-Pfalz	2,9	2,6	3,5	2,8	2,9	4,6	2,4	2,4	1,5	3,5
Bayern	16,2	8,9	19,4	17,8	18,9	21,0	10,6	8,9	12,1	16,3
darunter Lindau	10,5	3,3	9,7	7,5	12,2	17,5	7,3	6,6	7,6	11,4
Baden-Württemberg	12,2	6,9	17,5	13,0	13,9	19,0	7,1	6,8	8,2	9,8
davon ehem. Länder:										
Württemberg-Baden	14,9	9,3	21,3	15,3	17,5	22,8	8,3	8,4	10,2	12,2
Baden	6,1	3,4	8,4	5,9	6,9	9,4	4,2	4,8	3,9	5,4
Württemberg-Hohenz.	8,9	2,9	12,0	8,0	10,5	14,3	4,7	4,3	5,2	7,7

1) Die Bedeutung der Nummern für die einzelnen Wirtschaftsabteilungen siehe Fußnote 1), Tabelle 1/1.

3. Die aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen in der Bundesrepublik errichteten Ersatzarbeitsstätten unter den nach dem 31.12.1944 gegründeten Arbeitsstätten nach Gruppen und Herkunftsgebieten

Gruppe	Nach dem 31.12.1944 gegründete Arbeitsstätten ¹⁾						
	überhaupt	darin be- schäftigte Personen	darunter Ersatzarbeitsstätten ^{1) 2)}				
			ins- gesamt	darin be- schäftigte Personen	davon bestanden vorher in		
					einem Lande der Bundes- republik	den Ver- treibungs- gebieten 3)	Berlin oder der sowjet. Bes. Zone
Gesamtsumme	690 460	2 167 132	116 438	469 030	31 311	67 469	17 658
01 Weingewinnung (ohne Bodenfläche)	9	27	1	1	1	-	-
04 Forstwirtschaftsbetriebe (ohne Bodenfläche)	3	11	1	2	-	1	-
06 Nichtlandwirtschaftl. Gärtnerei u. Sämereiwirtsch.	1 403	2 935	152	508	51	74	27
07 Nichtlandwirtschaftliche Tierzucht	1 335	2 145	113	201	31	70	12
08 Hochsee- und Küstenfischerei	737	2 045	301	395	19	278	4
09 Binnenfischerei und Fischzucht	68	111	12	26	1	9	2
11 Steinkohlenbergbau	57	949	3	20	1	1	1
12 Braunkohlenbergbau	11	147	2	19	1	-	1
13 Erzbergbau	6	142	3	122	2	-	1
14 Salzbergbau und Salinen	2	396	2	396	-	-	2
15 Sonstiger Bergbau (einschl. Erdöl-, Bernstein- und Torfgewinnung)	91	1 421	8	164	2	2	4
17 Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und grob- keramischen Erzeugnissen	5 667	34 898	568	3 968	151	358	59
19 Energiewirtschaft	101	823	10	348	3	-	7
21 Eisen- und Stahlindustrie	282	4 826	34	1 219	9	17	8
22 NE-Metallindustrie	329	3 205	40	436	18	16	6
23 Stahlbau	1 381	20 240	175	3 338	40	94	41
24 Maschinenbau	5 752	55 509	917	15 808	310	375	232
25 Schiffbau	149	1 664	19	312	5	11	3
26 Straßen- und Luftfahrzeugbau	11 743	46 923	1 453	7 442	419	887	147
27 Elektrotechnik	6 052	48 604	858	17 054	252	400	206
28 Feinmechanik und Optik	7 299	26 477	1 859	8 569	590	994	275
29 Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	13 582	54 213	1 528	9 605	475	858	195
31 Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffind.	17	400	4	257	-	2	2
32 Chemische Industrie	2 150	19 369	607	7 523	214	175	218
34 Kunststoffverarbeitung	549	5 982	117	2 171	31	60	26
35 Gummi- und Asbestverarbeitung	891	4 725	172	1 186	55	83	34
36 Feinkeramische und Glasindustrie	1 761	16 981	660	7 735	51	535	74
37 Sägerei und Holzbearbeitung	2 485	8 461	89	1 049	37	42	10
38 Holzverarbeitung	27 964	95 890	3 925	19 320	1 154	2 474	297
39 Papiererzeug. u. -verarbeitung; Druckereigewerbe	3 506	36 184	670	7 759	313	222	135
41 Ledererzeugung und -verarbeitung	26 969	58 713	6 390	15 917	1 444	4 680	266
42 Textilgewerbe	8 942	79 383	1 763	28 293	290	1 144	329
43 Bekleidungsgewerbe	74 785	215 032	17 128	62 805	4 199	11 379	1 550
44 Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- u. Sportgeräten; Schmuckwaren u. Bear- beitung von Edelsteinen	3 005	10 292	818	4 004	274	449	95
45 Mühlengewerbe; Nahrungsmittel-, Stärke- u. Futter- mittelindustrie; Bäckerei u. Süßwarengewerbe	9 116	40 262	1 484	8 971	562	795	127
46 Fleisch- u. Fischverarbeitung; Milchverwertung; Speiseöl- u. Speisefettherstellg.; Zuckerind.	8 432	28 485	1 354	5 967	433	829	92
47 Obst- u. Gemüseverwertg.; Kaffee- u. Teeverarbeitg.; Gewürze; Eisgewinnung; Kühlhäuser	572	4 601	121	1 360	33	58	30
48 Getränkeherstellung	1 427	5 427	371	2 260	63	275	33
49 Tabakwarenherstellung	367	7 308	88	2 550	42	32	14
51 Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	22 329	204 128	3 223	39 339	806	1 826	591
55 Zimmerei und Dachdeckerei	6 510	23 062	831	3 259	161	596	74
56 Bauinstallation	12 456	39 159	1 437	4 386	348	969	120
57 Ausbaugewerbe	21 908	62 184	2 829	7 831	874	1 707	248

1. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 13.9.1950

nach 3. Die aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen in der Bundesrepublik errichteten Ersatzarbeitsstätten unter den nach dem 31.12.1944 gegründeten Arbeitsstätten nach Gruppen und Herkunftsgebieten

Gruppe	Nach dem 31.12.1944 gegründete Arbeitsstätten ¹⁾						
	überhaupt	darin beschäftigte Personen	darunter Ersatzarbeitsstätten ^{1) 2)}				
			insgesamt	darin beschäftigte Personen	davon bestanden vorher in		
					einem Lande der Bundesrepublik	den Vertreibungsgebieten	Berlin oder der sowjet. Bes. Zone
59 Bauhilfsgewerbe	1 205	3 001	298	744	71	223	4
61 Ein- und Ausfuhrhandel	2 020	8 679	478	2 134	87	252	139
62/63 Binnengroßhandel und Verlagswesen	40 869	164 421	8 032	37 318	2 225	3 874	1 933
64 Einzelhandel	141 724	271 668	17 251	40 244	4 155	11 080	2 016
67 Handelsvertretg., Vermittlg., Werbung u. Verleih	58 545	82 619	7 746	12 086	2 480	3 289	1 977
68 Geld-, Bank- und Börsenwesen	1 558	9 660	81	1 664	23	23	35
69 Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)	125	5 213	71	4 432	11	11	49
71 Wohnungs- u. Grundstückswesen, Vermögensverwaltg.	1 036	4 575	122	386	47	39	36
72 Gaststättenwesen	18 268	58 270	1 283	4 985	643	542	98
73 Kunst; Private Forschung; Theater; Film; Rundfunk; Schaustellung	13 784	30 103	3 684	5 607	1 409	1 249	1 026
74 Sportpflege; Bade- u. Schwimmanstalten	924	1 889	89	191	33	25	31
75 Korrespondenz-, Nachrichten u. Übersetzungsbüros	2 762	4 122	216	371	63	71	82
76 Fotografisches Gewerbe	3 847	6 437	918	1 683	271	488	159
77 Friseurgewerbe und Schönheitssalons	16 629	34 250	3 938	8 289	1 399	2 280	259
78 Übrige Dienstleistungen (ohne Abteilung 9)	7 000	17 289	393	1 992	166	182	45
83 Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	21	180	3	57	2	-	1
84 Straßenverkehr	26 323	43 808	2 604	5 223	638	1 626	340
85 Schifffahrt, Wasserstraßen und Hafenwesen	963	3 918	178	923	29	112	37
86 Luftverkehr	13	389	1	11	-	-	1
87 Verkehrsneben- und hilfsgewerbe	2 568	8 686	373	1 519	122	175	76
94 Rechts- und Wirtschaftsberatung	16 422	35 614	3 932	9 843	802	1 836	1 294
96 Erziehung; Wissenschaft und Kultur	1 885	8 315	211	1 177	93	63	55
97 Fürsorge und Wohlfahrtspflege	1 289	7 627	49	932	39	6	4
99 Gesundheitspflege und Hygiene	38 480	82 659	12 347	22 824	2 738	7 246	2 363

1) Es wurden nur Haupt- und Einzige Niederlassungen (keine Zweigniederlassungen) erfaßt. - 2) Aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen in der Bundesrepublik errichtet. - 3) Ostdeutsche Gebiete unter polnischer oder sowjetischer Verwaltung, Saargebiet und Ausland (nach dem Gebietsstand vom 31.12.1937)

1. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 13.9.1950

4. Die aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen in der Bundesrepublik errichteten Ersatzarbeitsstätten nach Abteilungen, Herkunftsgebieten und Ländern

Land	In der Bundesrepublik errichtete Ersatzarbeitsstätten ¹⁾									
	insgesamt	davon in den Wirtschaftsabteilungen ²⁾								
		0	1	2	3/4	5	6	7	8	9
für im Bundesgebiet ³⁾ verlorene Arbeitsstätten										
Bundesgebiet	31 311	103	160	2 118	9 195	2 260	8 981	4 031	791	3 672
davon										
Schleswig-Holstein	1 557	19	3	92	393	118	528	218	40	146
Hamburg	421	4	1	19	81	30	164	60	12	50
Niedersachsen	4 090	15	19	210	1 156	291	1 275	582	113	429
Nordrhein-Westfalen	8 999	33	59	706	2 582	615	2 665	1 080	207	1 052
Bremen	135	-	-	12	31	11	49	12	6	14
Hessen	3 634	4	19	242	1 054	204	1 146	449	86	430
Rheinland-Pfalz	1 693	5	17	83	500	155	427	218	72	216
Bayern	5 563	15	22	355	1 774	401	1 394	782	136	684
darunter Lindau	51	-	-	3	14	4	12	7	2	9
Baden-Württemberg	5 219	8	20	399	1 624	435	1 333	630	119	651
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	3 539	8	11	275	1 128	305	911	419	76	406
Baden	886	-	4	62	234	64	239	103	25	155
Württemberg-Hohenzollern	794	-	5	62	262	66	183	108	18	90
für in Berlin verlorene Arbeitsstätten										
Bundesgebiet	6 535	11	15	288	1 058	373	2 199	938	123	1 530
davon										
Schleswig-Holstein	469	4	-	22	102	31	121	65	9	115
Hamburg	556	-	1	17	73	26	230	81	15	113
Niedersachsen	1 236	2	7	49	195	75	390	166	19	333
Nordrhein-Westfalen	1 350	2	3	62	207	89	471	160	26	330
Bremen	106	1	-	3	11	6	43	10	4	28
Hessen	811	1	-	28	119	46	305	111	17	184
Rheinland-Pfalz	102	-	-	2	14	7	27	14	2	36
Bayern	1 091	-	1	55	199	46	345	197	23	225
darunter Lindau	11	-	-	-	1	2	2	3	-	3
Baden-Württemberg	814	1	3	50	138	47	267	134	8	166
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	551	-	2	34	83	33	195	90	6	108
Baden	169	1	-	9	36	9	49	32	1	32
Württemberg-Hohenzollern	94	-	1	7	19	5	23	12	1	26
für in der sowjetischen Besatzungszone verlorene Arbeitsstätten										
Bundesgebiet	11 123	34	60	825	2 274	664	3 950	798	332	2 186
davon										
Schleswig-Holstein	941	8	8	57	192	66	260	80	37	233
Hamburg	636	1	1	23	121	42	241	49	51	107
Niedersachsen	2 705	15	22	158	491	170	1 048	168	80	553
Nordrhein-Westfalen	2 303	8	12	215	469	120	816	170	60	433
Bremen	176	-	-	8	32	10	77	15	10	24
Hessen	1 324	1	4	97	236	83	522	94	36	251
Rheinland-Pfalz	247	-	3	17	52	19	77	14	2	63
Bayern	1 729	1	5	145	429	99	568	124	36	322
darunter Lindau	16	-	-	1	2	-	7	2	2	2
Baden-Württemberg	1 062	-	5	105	252	55	341	84	20	200
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	769	-	3	78	180	35	261	55	16	141
Baden	153	-	-	16	30	11	47	19	2	28
Württemberg-Hohenzollern	140	-	2	11	42	9	33	10	2	31

1) Es wurden nur Haupt- und Einzige Niederlassungen (keine Zweigniederlassungen) erfaßt. - 2) Die Bedeutung der Nummern für die einzelnen Wirtschaftsabteilungen siehe Fußnote 1), Tabelle 1/1. - 3) Soweit sie vorher nicht in der gleichen Gemeinde bestanden.

I, Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 13.9.1950

noch 4. Die aus Kriegs- oder Kriegsfolgegründen in der Bundesrepublik errichteten Ersatzarbeitsstätten
nach Abteilungen, Herkunftsgebieten und Ländern

L a n d	In der Bundesrepublik errichtete Ersatzarbeitsstätten ¹⁾									
	ins- gesamt	davon in den Wirtschaftsabteilungen ²⁾								
		0	1	2	3/4	5	6	7	8	9
für in den deutschen Ostgebieten ³⁾ und im Saargebiet verlorene Arbeitsstätten										
Bundesgebiet	37 348	320	176	1 931	10 942	3 130	11 451	2 532	1 324	5 542
davon										
Schleswig-Holstein	5 759	232	21	255	1 798	431	1 720	373	216	713
Hamburg	1 146	2	4	40	198	124	470	69	88	151
Niedersachsen	12 299	46	49	591	3 753	924	3 939	861	442	1 694
Nordrhein-Westfalen	7 240	18	35	396	2 236	757	2 126	422	279	971
Bremen	344	-	-	22	79	40	118	22	17	46
Hessen	2 538	3	21	126	651	222	791	169	67	488
Rheinland-Pfalz	600	3	5	55	162	49	142	37	17	130
Bayern	5 206	8	27	321	1 436	391	1 556	405	152	910
darunter Lindau	32	-	-	1	6	-	12	3	-	10
Baden-Württemberg	2 216	8	14	125	629	192	589	174	46	439
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	1 518	3	13	90	388	139	451	124	41	269
Baden	305	3	-	14	113	22	59	22	2	69
Württemberg-Hohenzollern	392	2	1	21	126	31	79	28	3	101
für in der Tschechoslowakei verlorene Arbeitsstätten										
Bundesgebiet	18 292	17	122	1 102	8 205	1 257	3 946	1 295	298	2 050
davon										
Schleswig-Holstein	165	-	-	10	81	11	24	12	3	24
Hamburg	78	-	2	2	18	4	28	10	3	11
Niedersachsen	539	2	3	35	200	48	137	46	17	51
Nordrhein-Westfalen	672	3	4	49	235	46	187	54	13	81
Bremen	22	-	-	1	7	1	4	4	-	5
Hessen	3 597	3	22	206	1 680	234	770	291	67	324
Rheinland-Pfalz	102	1	2	8	45	7	19	9	1	10
Bayern	10 368	6	74	635	4 587	714	2 243	689	160	1 260
darunter Lindau	21	-	-	2	9	-	4	1	1	4
Baden-Württemberg	2 749	2	15	156	1 352	192	534	180	34	284
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	2 625	1	15	149	1 302	181	515	166	30	266
Baden	55	1	-	4	22	4	7	7	2	8
Württemberg-Hohenzollern	69	-	-	3	28	7	12	7	2	10
für im übrigen Ausland verlorene Arbeitsstätten										
Bundesgebiet	11 829	95	63	619	4 087	934	3 132	1 049	291	1 559
davon										
Schleswig-Holstein	1 229	65	2	56	345	83	369	92	37	180
Hamburg	409	-	1	14	60	52	169	44	22	47
Niedersachsen	2 504	9	6	130	828	190	752	201	61	307
Nordrhein-Westfalen	1 991	8	11	124	485	188	647	204	43	281
Bremen	113	-	1	4	21	7	48	9	4	19
Hessen	970	3	12	56	310	70	253	86	20	160
Rheinland-Pfalz	278	3	4	20	93	28	67	23	10	30
Bayern	2 280	4	11	121	945	143	479	231	46	300
darunter Lindau	22	-	-	5	8	1	4	2	-	2
Baden-Württemberg	2 055	3	15	94	1 000	173	348	159	28	235
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	1 620	1	14	64	825	126	273	116	25	176
Baden	238	-	-	19	81	28	48	26	1	35
Württemberg-Hohenzollern	197	2	1	11	94	19	27	17	2	24

1) Siehe Fußnote 1, Tabelle 1/4. - 2) Die Bedeutung der Nummern für die einzelnen Wirtschaftsabteilungen siehe Fußnote 1), Tabelle 1/1. -

3) Gebietsstand der Ost- und Nord-Ostgebiete nach dem Gebietsstand vom 31.12.1937.

1. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 13.9.1950

5. Die Vertriebenen-Betriebe¹⁾ unter den von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen nach Gruppen und der Zahl der Beschäftigten (Vorläufige Zahlen)

Abteilung Gruppe	Unternehmungen überhaupt		Von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebene Unternehmungen					
	Anzahl der Unter- nehmungen	darin beschäftigte Personen	Anzahl der Unternehmungen			darin beschäftigte Personen		
			insgesamt	darunter Vertriebenen- Betriebe ¹⁾		insgesamt	darunter solche in Vertriebenen- Betrieben ¹⁾	
				Anzahl	vH		Anzahl	vH
Gesamtsumme	2 131 381	13 298 492	2 003 291	128 606	6,4	8 578 219	416 684	4,9
0 Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht; Hochsee-, Küsten- und Binnenfischerei	9 577	31 749	8 966	835	9,3	20 424	1 942	9,5
1 Bergbau; Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	20 273	1 001 021	16 865	883	5,2	195 540	7 293	3,7
2 Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	148 044	2 417 879	144 134	6 857	4,8	1 161 584	37 378	3,2
3/4 Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarb.)	564 903	3 863 459	553 450	38 480	7,0	2 745 468	145 924	5,3
5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	190 245	1 559 689	188 739	8 659	4,6	1 403 679	64 553	4,6
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	675 884	2 384 371	653 178	45 022	6,9	1 919 043	101 685	5,3
7 Dienstleistungen (ohne solche der Abteilung 9)	247 951	760 616	243 472	10 436	4,3	683 535	24 273	3,6
8 Verkehrswirtschaft	77 515	343 548	75 767	4 122	5,4	196 341	8 741	4,5
9 Öffentl. Dienst u. Dienstleistungen im öffentl. Interesse	196 989	936 160	118 720	13 312	11,2	252 605	24 895	9,9
0 Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht; Hochsee-, Küsten- und Binnenfischerei	9 577	31 749	8 966	835	9,3	20 424	1 942	9,5
01 Weingewinnung (ohne Bodenfläche)	198	991	40	-	-	219	-	-
04 Forstwirtschaftsbetriebe (ohne Bodenfläche)	3	11	2	-	-	9	-	-
06 Nichtlandwirtschaftl. Gärtnerei u. Sämereiwirtsch.	3 169	11 617	3 041	202	6,6	7 981	515	6,5
07 Nichtlandwirtschaftliche Tierzucht	3 657	6 948	3 358	230	6,8	6 078	386	6,4
08 Hochsee- und Küstenfischerei	2 020	11 251	1 997	392	19,6	5 209	1 019	19,6
09 Binnenfischerei und Fischzucht	530	931	528	11	2,1	928	22	2,4
1 Bergbau; Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	20 273	1 001 021	16 865	883	5,2	195 540	7 293	3,7
11 Steinkohlenbergbau	117	451 096	45	4	8,9	851	39	4,6
12 Braunkohlenbergbau	42	43 625	8	1	12,5	2 217	11	0,5
13 Erzbergbau	38	25 191	10	2	20,0	184	41	22,3
14 Salzbergbau und Salinen	23	17 323	3	-	-	208	-	-
15 Sonstiger Bergbau (einschl. Erdöl-, Bernstein- und Torfgewinnung)	238	34 957	164	11	6,7	4 638	62	1,3
17 Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und grob-keramischen Erzeugnissen	17 249	276 295	16 233	865	5,3	185 391	7 140	3,9
19 Energiewirtschaft	2 566	152 534	402	-	-	2 051	-	-

Fortsetzung siehe nächste Seite

1. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 13.9.1950

noch 2. Die Vertriebenen-Betriebe¹⁾ unter den von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen nach Gruppen und der Zahl der Beschäftigten (Vorläufige Zahlen)

Abteilung Gruppe	Unternehmungen überhaupt		Von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebene Unternehmungen					
	Anzahl der Unter- nehmungen	darin beschäftigte Personen	Anzahl der Unternehmungen		darin beschäftigte Personen			
			insgesamt	darunter Vertriebenen- Betriebe ¹⁾		insgesamt	darunter solche in Vertriebenen- Betrieben ¹⁾	
				Anzahl	vH		Anzahl	vH
2 Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	148 044	2 417 879	144 134	6 857	4,8	1 161 584	37 378	3,2
21 Eisen- und Stahlindustrie	1 384	334 506	1 075	48	4,5	57 225	1 033	1,8
22 NE Metallindustrie	1 087	70 998	944	36	3,8	21 499	661	3,1
23 Stahlbau	3 554	148 737	3 251	157	4,8	80 320	3 798	4,7
24 Maschinenbau	14 959	570 329	13 846	709	5,1	262 931	7 204	2,7
25 Schiffbau	583	45 264	523	21	4,0	13 538	177	1,3
26 Straßen- und Luftfahrzeugbau	40 881	322 754	40 593	1 570	3,9	171 202	5 409	3,2
27 Elektrotechnik	10 260	311 732	9 712	987	10,2	104 381	7 308	7,0
28 Feinmechanik und Optik	15 089	124 959	14 845	1 488	10,0	80 647	4 070	5,0
29 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	60 247	488 600	59 345	1 841	3,1	369 841	7 718	2,1
3/4 Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarb.)	564 903	3 863 459	553 450	38 480	7,0	2 745 468	145 924	5,3
31 Mineralölverarbeitg. u. Kohlenwertstoffindustrie	108	20 096	63	3	4,8	1 813	11	0,6
32 Chemische Industrie	5 851	277 527	4 789	336	7,0	82 398	2 273	2,8
34 Kunststoffverarbeitung	1 058	28 579	946	120	12,7	15 176	892	5,9
35 Gummi- und Asbestverarbeitung	1 613	64 625	1 500	164	10,9	18 441	781	4,2
36 Feinkeramische und Glasindustrie	3 207	112 298	2 920	787	27,0	40 693	6 173	15,2
37 Sägerei und Holzbearbeitung	10 074	109 159	9 869	190	1,9	90 602	1 509	1,7
38 Holzverarbeitung	98 677	515 153	98 056	4 230	4,3	476 389	17 485	3,7
39 Papiererzeugung u. -verarbeitung; Druckereigew.	12 108	280 808	11 360	541	4,8	181 159	5 356	3,0
41 Ledererzeugung und -verarbeitung	88 132	307 824	87 775	6 889	7,8	241 008	14 006	5,8
42 Textilgewerbe	19 509	646 745	18 412	2 440	13,3	360 612	30 231	8,4
43 Bekleidungsgewerbe	175 264	551 543	174 592	18 498	10,6	491 366	46 386	9,4
44 Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- u. Sportgeräten; Schmuckwaren und Be- arbeitung von Edelsteinen	7 616	50 177	7 549	675	8,9	40 357	3 396	8,4
45 Mühlengewerbe; Nahrungsmittel-, Stärke- u. Futter- mittelindustrie; Bäckerei u. Süßwarengewerbe	73 370	392 628	72 786	1 665	2,3	345 493	7 795	2,3
46 Fleisch- u. Fischverarbeitg.; Milchverwertung; Speiseöl- u. Speisefettherst.; Zuckerindustrie	53 489	282 493	49 024	1 426	2,9	210 730	5 938	2,8
47 Obst- u. Gemüseverwertung; Kaffee- u. Teeverarb.; Gewürze; Eisgewinnung; Kühlhäuser	2 639	43 391	2 342	109	4,7	31 513	723	2,3
48 Getränkeherstellung	9 856	95 506	9 204	373	4,1	59 606	1 849	3,1
49 Tabakwarenherstellung	2 352	84 907	2 263	34	1,5	58 112	1 120	1,9
5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	190 245	1 559 689	188 739	8 659	4,6	1 403 679	64 553	4,6
51 Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	59 159	993 684	57 839	3 300	5,7	842 128	49 018	5,8
55 Zimmerer und Dachdeckerei	24 862	131 151	24 840	852	3,4	130 664	3 135	2,4
56 Bauinstallation	36 317	165 922	36 247	1 579	4,4	164 305	4 753	2,9
57 Ausbaugewerbe	66 356	258 656	66 272	2 654	4,0	256 376	6 966	2,7
59 Bauhilfsgewerbe	3 551	10 276	3 541	274	7,7	10 206	681	6,7

Fortsetzung siehe nächste Seite

1. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 13.9.1950
 noch 5. Die Vertriebenen-Betriebe¹⁾ unter den von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen nach Gruppen und der Zahl der Beschäftigten (Vorläufige Zahlen)

Abteilung Gruppe	Unternehmungen überhaupt		Von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebene Unternehmungen					
	Anzahl der Unter- nehmungen	darin beschäftigte Personen	Anzahl der Unternehmungen			darin beschäftigte Personen		
			insgesamt	darunter Vertriebenen- Betriebe ¹⁾		insgesamt	darunter solche in Vertriebenen- Betrieben ¹⁾	
				Anzahl	vH		Anzahl	vH
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	675 884	2 384 371	653 178	45 022	6,9	1 919 043	101 685	5,3
61 Ein- und Ausfuhrhandel	5 088	38 263	4 365	406	9,3	30 388	1 949	6,4
62/63 Binnengroßhandel und Verlagswesen	118 367	727 090	107 460	7 523	7,0	552 299	27 218	4,9
64 Einzelhandel	433 310	1 255 440	431 405	27 192	6,3	1 151 957	58 190	5,1
67 Handelsvertretung, Vermittlg., Werbg. u. Verleih	109 509	185 771	107 863	9 776	9,1	174 006	13 662	7,9
68 Geld-, Bank- und Börsenwesen	9 017	125 035	2 064	124	6,0	10 314	664	6,4
69 Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)	593	52 772	20	1	5,0	79	2	2,5
7 Dienstleistungen (ohne solche der Abteilung 9)	247 951	760 616	243 472	10 436	4,3	683 535	24 273	3,6
71 Wohnungs- u. Grundstückswesen, Vermögensverw.	2 909	25 580	1 461	97	6,6	3 833	157	4,1
72 Gaststättenwesen	128 480	398 490	127 564	2 460	1,9	384 586	8 397	2,2
73 Kunst; Private Forschung; Theater; Film; Rundfunk; Schausstellung	33 619	89 082	33 079	2 274	6,9	61 668	4 194	6,8
74 Sportpflege; Bade- u. Schwimmanstalten	2 866	8 477	1 605	87	5,4	3 252	170	5,2
75 Korrespondenz-, Nachrichten u. Übersetzungsbüros	3 911	6 231	3 888	417	10,7	5 062	601	11,9
76 Fotografisches Gewerbe	7 626	15 751	7 600	881	11,6	15 399	1 453	9,4
77 Friseurgewerbe und Schönheitssalons	49 160	133 370	49 159	3 505	7,1	133 364	6 533	4,9
78 Übrige Dienstleistungen (ohne Abteilung 9)	19 380	83 635	19 116	715	3,7	76 371	2 768	3,6
8 Verkehrswirtschaft	77 515	343 548	75 767	4 122	5,4	196 341	8 741	4,5
83 Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	229	86 503	15	-	-	203	-	-
84 Straßenverkehr	62 131	130 468	61 867	3 604	5,8	124 453	6 383	5,1
85 Schifffahrt, Wasserstraßen und Hafenwesen	6 406	59 868	5 583	173	3,1	26 266	1 007	3,8
86 Luftverkehr	18	700	-	-	-	1-	-	-
87 Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe	8 731	66 009	8 302	345	4,2	45 419	1 351	3,0
9 Öffentlicher Dienst u. Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	196 989	936 160	118 720	13 312	11,2	252 605	24 895	9,9
93 Politische u. wirtschaftl. Organisationen	7 063	41 297	17	4	23,5	52	7	13,5
94 Rechts- und Wirtschaftsberatung	31 664	88 547	31 733	3 579	11,4	82 874	8 108	9,8
95 Kirche, religiöse u. weltanschauliche Vereinig.	19 331	66 613	7	-	-	16	-	-
96 Erziehung, Wissenschaft und Kultur	37 907	252 740	3 742	257	6,9	7 265	512	7,0
97 Fürsorge und Wohlfahrtspflege	11 295	84 104	809	46	5,7	2 616	221	8,4
99 Gesundheitspflege und Hygiene	89 729	402 859	82 852	9 426	11,4	159 782	16 047	10,0

1) Als Vertriebenen-Betriebe gelten die von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebene Unternehmungen, die 50 vH und mehr heimatvertriebene Inhaber haben.

1. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstatistik am 15.9.1950
 6. Die Vertriebenen-Betriebe¹⁾ unter den von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen nach Abteilungen und Ländern (Vorläufige Zahlen)

Von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebene Unternehmungen										
Land	Ins- gesamt	davon in den Wirtschaftsabteilungen ²⁾								
		0	1	2	3/4	5	6	7	8	9
Sämtliche Unternehmungen										
Bundesgebiet	2 003 291	8 966	16 865	144 134	553 450	188 739	653 176	243 472	75 767	118 720
davon										
Schleswig-Holstein	88 362	1 865	434	5 729	19 692	8 618	31 142	10 671	4 216	5 995
Hamburg	84 757	486	232	3 800	13 119	6 425	38 978	10 088	5 399	6 230
Niedersachsen	237 567	1 416	1 756	15 138	60 989	22 834	80 113	29 229	10 300	15 792
Nordrhein-Westfalen	488 515	1 757	3 366	35 770	121 762	46 179	174 624	57 119	19 355	28 583
Bremen	25 919	71	86	1 263	4 787	2 413	11 329	3 004	1 232	1 734
Hessen	198 468	575	1 861	15 137	57 019	19 800	61 701	23 478	6 686	12 211
Rheinland-Pfalz	134 884	398	1 895	8 769	39 135	12 819	42 598	16 857	5 839	6 574
Bayern	445 196	1 397	4 231	33 432	143 539	36 231	131 479	57 359	13 155	24 373
darunter: Lindau	2 675	15	18	207	883	215	733	381	59	164
Baden-Württemberg	299 623	1 001	3 004	25 096	93 408	33 420	81 214	35 667	9 585	17 228
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	185 429	587	1 857	14 959	56 943	20 671	53 046	20 569	5 898	10 899
Baden	56 776	221	560	4 760	17 029	6 407	14 586	7 818	1 810	3 585
Württemberg-Hohenzollern	57 418	193	587	5 377	19 436	6 342	13 582	7 280	1 877	2 744
Vertriebenen-Betriebe ¹⁾										
Bundesgebiet	128 606	835	663	6 857	38 480	8 659	45 022	10 436	4 122	13 312
davon										
Schleswig-Holstein	12 994	440	53	607	3 309	763	4 819	1 017	550	1 436
Hamburg	2 987	8	11	102	421	255	1 424	238	186	342
Niedersachsen	25 472	138	138	1 211	6 812	1 661	9 771	2 069	1 078	2 594
Nordrhein-Westfalen	16 162	76	128	954	4 635	1 385	6 141	1 066	593	1 764
Bremen	2 117	-	4	56	200	98	1 472	101	52	134
Hessen	13 328	33	118	729	4 345	969	4 218	1 165	340	1 411
Rheinland-Pfalz	1 626	8	28	125	428	115	484	153	55	230
Bayern	40 360	98	298	2 291	14 042	2 422	12 767	3 537	936	3 969
darunter: Lindau	125	-	-	12	40	1	41	8	3	20
Baden-Württemberg	13 560	34	105	782	4 888	991	3 926	1 070	332	1 432
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	11 194	25	94	630	4 198	815	3 187	862	254	1 129
Baden	1 087	3	3	82	292	80	376	103	36	112
Württemberg-Hohenzollern	1 279	6	8	70	398	96	363	105	42	191
Von 100 Unternehmungen waren Vertriebenen-Betriebe										
Bundesgebiet	6,4	9,3	5,2	4,8	7,0	4,6	6,9	4,3	5,4	11,2
davon										
Schleswig-Holstein	14,7	23,6	12,2	10,6	16,8	8,9	15,5	9,5	13,0	24,0
Hamburg	3,5	1,6	4,7	2,7	3,2	4,0	3,7	2,4	3,4	5,5
Niedersachsen	10,7	9,7	7,9	8,0	11,2	7,3	12,2	7,1	10,5	16,4
Nordrhein-Westfalen	3,3	4,3	3,8	2,7	3,3	3,0	3,5	1,9	3,1	6,2
Bremen	8,2	-	4,7	4,4	4,2	4,1	13,0	3,4	4,2	7,7
Hessen	6,7	5,7	6,3	4,8	7,6	4,9	6,8	5,0	5,1	11,6
Rheinland-Pfalz	1,2	2,0	1,5	1,4	1,1	0,9	1,1	0,9	0,9	3,5
Bayern	9,1	7,0	7,0	6,9	9,8	6,7	9,7	6,2	7,1	16,3
darunter: Lindau	4,7	0,0	0,0	5,8	4,5	0,5	5,6	2,1	5,1	12,2
Baden-Württemberg	4,5	3,4	3,5	3,1	5,2	3,0	4,8	3,0	3,5	8,3
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	6,0	4,3	5,1	4,2	7,4	3,9	6,0	4,2	4,3	10,4
Baden	1,9	1,4	0,5	1,7	1,7	1,2	2,6	1,3	2,0	3,1
Württemberg-Hohenzollern	2,2	3,1	1,4	1,3	2,0	1,5	2,7	1,4	2,2	7,0

1) Als Vertriebenen-Betriebe gelten die von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebene Unternehmungen, die 50 vH und mehr heimatvertriebene Inhaber haben. - 2) Die Bedeutung der Zahlen für die einzelnen Wirtschaftsabteilungen siehe Fußnote 1) Tabelle 1/1.

1. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung am 13.9.1950

7. Die Beschäftigten in Vertriebenen-Betrieben¹⁾ und in sämtlichen von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen nach Abteilungen und Ländern (Vorläufige Zahlen)

Land	Beschäftigte in von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebenen Unternehmungen									
	insgesamt	davon in den Wirtschaftsabteilungen								
		0	1	2	3/4	5	6	7	8	9
Beschäftigte in sämtlichen Unternehmungen										
Bundesgebiet	8 578 219	20 424	195 540	1 161 584	2 745 468	1 403 679	1 919 043	683 535	196 341	252 605
davon										
Schleswig-Holstein	340 272	3 768	6 204	32 113	86 687	61 757	94 198	30 542	11 011	13 992
Hamburg	395 445	1 899	3 643	45 996	86 348	55 499	130 202	34 010	22 608	15 240
Niedersachsen	981 635	3 229	30 228	89 117	284 295	180 346	246 413	86 869	25 228	35 910
Nordrhein-Westfalen	2 481 854	4 375	43 793	455 751	767 663	391 388	535 967	169 360	51 415	62 142
Bremen	127 321	634	1 797	10 359	30 337	22 443	42 387	9 095	6 115	4 154
Hessen	782 342	1 225	17 242	96 639	252 315	134 794	175 043	63 356	15 825	25 843
Rheinland-Pfalz	493 065	898	18 921	39 828	165 843	82 315	118 272	42 137	11 834	13 017
Bayern	1 649 457	2 559	46 081	183 527	575 230	268 625	344 041	150 911	29 883	48 600
darunter Lindau	10 823	30	104	734	4 516	1 346	2 075	1 556	121	341
Baden-Württemberg	1 326 828	1 837	27 631	208 194	496 750	206 512	232 520	97 255	22 422	33 707
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	819 558	1 166	17 893	136 506	286 877	132 980	153 501	54 353	14 527	21 755
Baden	238 673	378	5 034	28 370	87 858	39 530	42 653	23 965	4 014	6 871
Württemberg-Hohenzollern	268 597	292	1 704	43 318	122 015	34 002	36 366	18 937	3 881	5 001
Beschäftigte in Vertrieben-Betrieben										
Bundesgebiet	416 684	1 942	7 293	37 378	145 924	64 553	101 685	24 273	8 741	24 895
davon										
Schleswig-Holstein	37 472	1 095	477	2 533	11 326	4 952	10 439	2 372	1 310	2 968
Hamburg	12 722	15	139	713	2 868	2 632	4 232	647	782	694
Niedersachsen	70 029	266	1 087	4 249	19 500	11 632	21 330	4 969	1 961	5 035
Nordrhein-Westfalen	77 045	149	1 672	12 157	21 681	17 489	16 364	2 928	1 104	3 501
Bremen	6 190	...	16	223	862	831	3 470	288	143	357
Hessen	39 586	120	761	2 554	14 834	6 044	9 153	2 826	738	2 556
Rheinland-Pfalz	5 426	15	400	401	1 818	604	1 262	372	104	450
Bayern	122 501	173	2 113	10 249	52 682	14 560	26 545	7 460	1 949	6 770
darunter Lindau	574	58	335	2	93	38	12	36
Baden-Württemberg	45 713	109	628	4 299	20 353	5 809	8 890	2 411	650	2 564
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	35 251	96	506	3 167	15 386	4 802	7 039	1 821	477	1 957
Baden	5 836	4	19	355	3 131	578	1 124	293	91	241
Württemberg-Hohenzollern	4 626	9	103	777	1 836	429	727	297	82	366
Von 100 in sämtlichen Unternehmungen Beschäftigten sind in Vertriebenen-Betrieben beschäftigt										
Bundesgebiet	4,9	9,5	3,7	3,2	5,3	4,6	5,3	3,6	4,5	9,9
davon										
Schleswig-Holstein	11,0	22,1	7,7	7,9	13,1	9,0	11,1	7,8	11,9	21,2
Hamburg	3,2	0,8	3,8	1,6	3,3	4,7	3,3	1,9	3,5	4,6
Niedersachsen	7,1	8,2	3,6	4,8	6,9	6,4	8,7	5,7	7,8	14,0
Nordrhein-Westfalen	3,1	3,4	3,8	2,7	2,8	4,5	3,1	1,7	2,1	5,6
Bremen	4,9	...	0,9	2,2	2,8	3,7	8,2	3,2	2,3	8,6
Hessen	5,1	9,8	4,4	2,6	5,9	4,5	5,2	4,5	4,7	9,9
Rheinland-Pfalz	1,1	1,7	2,1	1,0	1,1	0,7	1,1	0,9	0,9	3,5
Bayern	7,4	6,8	4,6	5,6	9,2	5,4	7,7	4,9	6,5	13,9
darunter Lindau	5,3	0,0	0,0	7,9	7,4	0,1	4,5	2,4	9,9	10,6
Baden-Württemberg	3,4	5,9	2,3	2,1	4,1	2,8	3,8	2,5	2,9	7,6
davon ehemalige Länder:										
Württemberg-Baden	4,3	8,2	2,8	2,3	5,4	3,6	4,6	3,4	3,3	9,0
Baden	2,4	1,1	0,4	1,3	3,6	1,5	2,6	1,2	2,3	3,5
Württemberg-Hohenzollern	1,7	3,1	2,2	1,8	1,5	1,3	2,0	1,6	2,1	7,2

1) Als Vertriebenen-Betriebe gelten die von einer oder mehreren Personen oder als offene Handelsgesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften betriebene Unternehmungen, die 50 vH und mehr heimatvertriebene Inhaber haben. - 2) Die Bedeutung der Nummern für die einzelnen Wirtschaftsabteilungen siehe Fußnote 1), Tabelle 1/1.

II. Die Vertriebenen-Betriebe und Zugewanderten-Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes
Ende November 1951 (nach der Zusatzerhebung zum Industriebericht)

1. Betriebe und Beschäftigte nach hauptbeteiligten Industriegruppen

Hauptbeteiligte Industriegruppe	Alle Betriebe		Vertriebenen-Betriebe		Zugewanderten-Betriebe		Von 100 in der Industrie Beschäftigten waren in	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Vertriebenen-	Zugewanderten-
							betriebe	betriebe
211 Kohlenbergbau	332	535 955	1	25	2	104	0,0	0,0
213 Eisenerzbergbau	75	20 613	-	-	1	18	-	0,1
214 Metallerzbergbau	28	12 931	-	-	-	-	-	-
215 Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	40	19 478	-	-	-	-	-	-
217 Flußsp., Schwersp., Graph., sonst. Bergb.	29	3 164	-	-	1	80	-	2,5
218 Torfindustrie	151	6 835	15	186	3	14	2,7	0,2
21 Erdölgewinnung, Mineralölverarbeitung	129	27 383	-	-	3	33	-	0,1
223 Braunkohlen- und Torfteerdestillation, Ölschiefer- ferverschmelzung und -verarbeitung	2	106	-	-	-	-	-	-
225 Kohlenwertstoffindustrie	17	4 230	-	-	-	-	-	-
250 Industrie der Steine und Erden	4 765	216 327	192	4 442	63	1 799	2,1	0,8
271 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	91	205 143	-	-	-	-	-	-
274 Schmiede-, Press- und Hammerwerke	35	7 290	-	-	-	-	-	-
281 Metallhütten und Umschmelzwerke	91	23 505	-	-	-	-	-	-
285 Metallhaltzeugwerke	116	41 187	-	-	3	241	-	0,6
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	514	108 067	18	892	8	1 894	0,8	1,8
295 Metallgießerei	246	13 706	8	208	2	37	1,5	0,3
310 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	919	131 775	39	2 054	27	3 252	1,6	2,5
320 Maschinenbau	3 490	549 722	108	8 385	146	24 957	1,5	4,5
330 Fahrzeugbau (ohne Waggon- u. Lok.-Bau) einschl. Luftfahrzeugbau	624	216 294	22	1 831	20	8 124	0,8	3,7
340 Schiffbau	210	54 010	5	229	1	92	0,4	0,2
360 Elektrotechnische Industrie	1 531	321 029	74	4 916	144	28 534	1,5	8,9
370 Feinmechanische u. optische Industrie	818	101 671	27	1 858	53	5 840	1,8	5,7
381 Ziehereien und Kaltwalzwerke	371	44 931	4	129	6	201	0,3	0,4
382 Stahlverformung (einschl. Drahtwaren)	987	79 655	9	268	10	373	0,3	0,5
383 Heiz- und Kochgeräte-Industrie	155	31 335	1	8	-	-	0,0	-
384 Blechwaren- u. Feinblechpackung-Industrie	856	74 157	19	950	28	1 648	1,3	2,2
385 Schloss- und Beschlag-Industrie	308	24 724	2	88	-	-	0,4	-
386 Fahrrad- und Kraftradteile-Industrie	232	26 145	5	144	9	750	0,6	2,9
387 Schneidwaren- und Besteck-Industrie	275	19 263	4	225	6	306	1,2	1,6
388 Metallwaren- und Kurzwaren-Industrie	707	61 286	19	655	18	1 391	1,1	2,3
389 Werkzeugindustrie	394	19 814	6	304	8	245	1,5	1,2
391 Klavier-, Harmonien- und Orgelbau	35	1 974	1	23	1	67	1,2	3,4
392 Musikinstrumentenindustrie	37	6 223	11	670	7	856	10,8	13,8
393 Spielwaren-Industrie	173	12 733	17	842	16	546	6,6	4,3
394 Turn- und Sportgeräte-Industrie	35	1 852	-	-	2	63	-	3,4
395 Schmuckwaren-Industrie	283	12 120	15	567	3	96	4,7	0,8
396 Edelstein-Industrie	149	2 590	2	25	-	-	1,0	-
400 Chemische Industrie (einschl. Chemiefaser)	1 956	310 291	66	2 116	80	4 406	0,7	1,4

Fortsetzung siehe nächste Seite

II. Die Vertriebenen-Betriebe und Zugewanderten-Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes
Ende November 1951 (nach der Zusatzerhebung zum Industriebericht)

noch 1. Betriebe und Beschäftigte nach hauptbeteiligten Industriegruppen

Hauptbeteiligte Industriegruppe	Alle Betriebe		Vertriebenen- Betriebe		Zugewanderten- Betriebe		Von 100 in der Industrie Be- schäftigten waren in	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Vertriebenen-	Zugewanderten-
							Betrieben be-	Betrieben be-
							schäftigt	schäftigt
510 Feinkeramische Industrie	323	65 897	24	1 791	16	1 056	2,7	1,6
520 Glas-Industrie	403	55 121	133	7 478	48	3 713	13,6	6,7
530 Sägewerke und Holzbearbeitung	2 928	93 015	43	1 072	18	1 355	1,2	1,5
540 Holzverarbeitende Industrie	3 006	182 840	129	5 437	51	2 271	3,0	1,2
550 Holzst., Zellst., Papier- und Pappen-Industrie	323	66 299	7	639	7	804	1,0	1,2
560 Papierverarbeitende Industrie	939	63 578	47	2 131	42	2 005	3,4	3,2
570 Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	2 391	114 286	37	1 157	30	1 791	1,0	1,6
580 Kunststoffverarbeitende Industrie	331	24 683	29	908	21	2 107	3,8	
590 Kautschuk- und Asbest-Industrie	234	57 868	10	574	18	1 632	1,0	2,8
610 Lederzeugende Industrie	352	35 388	12	365	7	363	1,0	1,0
621 Lederverarbeitende Industrie	630	27 860	56	2 080	13	478	7,5	1,7
625 Schuh-Industrie	870	86 433	39	2 154	22	1 846	2,5	2,1
629 Kunden-Waschereien, -Färbereien u. chem. Reinigungsanst.	331	13 717	12	376	4	134	2,0	0,7
630 Textil-Industrie	4 227	586 336	487	32 143	268	18 152	5,5	3,1
640 Bekleidungsindustrie	3 163	213 314	338	21 256	330	19 290	10,0	9,0
690 Tabakverarbeitende Industrie	763	76 417	19	1 491	15	2 070	2,0	2,7
651 Mühlen-Industrie	389	16 280	8	209	3	70	1,3	0,4
652 Nahrungsmittel-Industrie	238	17 676	10	341	3	100	1,9	0,6
653 Stärke-Industrie	21	2 742	-	-	-	-	-	-
654 Kartoffeltrickungsindustrie	8	359	-	-	-	-	-	-
655 Futtermittel-Industrie	80	3 508	2	53	1	68	1,5	1,9
657 Brot-Industrie (ohne Dauerbackwaren)	408	15 385	2	35	4	175	0,2	1,1
658 Süßwaren-Industrie	515	47 865	46	2 540	20	1 222	5,3	2,6
661 Fleischwaren-Industrie	280	17 225	7	649	5	289	3,8	1,7
662 Fischverarbeitende Industrie	227	13 789	14	560	2	92	4,1	0,7
664 Ölmühlen und Margarine-Industrie	92	14 027	2	216	2	42	1,5	-
671 Obst- und Gemüseverarbeitende Industrie	467	19 226	12	437	11	249	2,3	1,1
672 Kaffeeverarbeitende u. Kaffee-Ers.-Industrie	131	5 422	6	196	-	-	3,6	-
673 Teeverarbeitende Industrie	4	140	-	-	1	101	-	72,1
674 Essig-, Senf-, Essenz- u. Gewürz-Industrie	172	5 680	2	41	2	78	0,7	1,4
675 Märrhefe-Industrie	1	82	-	-	-	-	-	-
676 Eisgewinnung	35	952	1	39	-	-	4,1	-
685 Weinverarbeitende Industrie	50	2 322	-	-	1	4	-	0,2
687 Mineralwasser- u. Limonaden-Industrie	200	5 403	6	89	1	21	1,6	0,4
663 Molkerei und Milchverarbeitende Industrie	1 147	27 376	9	284	3	126	1,0	0,5
667 Zucker-Industrie	77	28 651	-	-	-	-	-	-
681 Brauerei und Mälzerei	805	45 840	1	17	1	41	0,0	0,1
683 Spiritus-Industrie	426	14 103	27	707	4	52	5,0	0,4
Industrie insgesamt	48 193	5 423 019	2 267	119 505	1 645	147 764	2,2	2,7

II. Die Vertriebenen-Betriebe und Zugewanderten-Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes
Ende November 1951 (nach der Zusatzerhebung zum Industriebericht)

2. Betriebe und Beschäftigte nach Ländern

Land	Alle Betriebe		Vertriebenen- Betriebe		Zugewanderten- Betriebe		Von 100 in der Industrie Beschäftigten waren in	
	Betriebe	Be- schäftigte	Betriebe	Be- schäftigte	Betriebe	Be- schäftigte	Vertriebenen-	Zugewanderten-
							Betrieben	beschäftigt
Bundesgebiet	48 193	5 423 019	2 267	119 505	1 645	147 764	2,2	2,7
davon								
Schleswig-Holstein	1 833	117 976	201	8 077	112	5 972	6,8	5,1
Hamburg	1 680	155 400	51	2 965	62	3 309	1,9	2,1
Niedersachsen	4 752	474 495	297	15 226	280	21 908	3,2	4,6
Nordrhein-Westfalen	14 949	2 206 873	330	19 209	290	32 640	0,9	1,5
Brünen	523	63 995	16	786	15	1 569	1,2	2,5
Hessen	4 383	436 353	240	11 842	234	16 549	2,7	3,8
Rheinland-Pfalz	2 730	252 980	61	2 143	48	2 858	0,8	1,1
Bavarn	6 207	766 693	727	41 229	380	34 384	5,4	4,5
da-unter Lindeu	70	4 753	11	541	1	21	11,4	0,4
Baden-Württemberg	9 166	948 244	342	18 028	224	28 575	1,9	3,0
davon ehem. Länder:								
Württemberg-Baden	5 329	613 332	274	12 941	167	25 970	2,1	4,2
Baden	1 780	161 794	41	4 351	17	663	2,7	0,4
Württemberg-Hohenzollern	2 057	173 118	24	736	40	1 942	0,4	1,1
außerdem: West-Berlin	2 655	174 861	59	2 459	167	4 884	1,4	2,8

II. Die Vertriebenen-Betriebe und Zugewanderten-Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes
Ende November 1951 (nach der Zusatzerhebung zum Industriebericht)

3. Beschäftigte Heimatvertriebene nach hauptbeteiligten Industriegruppen

Hauptbeteiligte Industriegruppe	Beschäftigte			Von den Heimatvertriebenen waren beschäftigt in					
	insgesamt	darunter Heimatvertriebene		einheimischen		Vertriebenen-		Zugewanderten-	
						Betrieben			
	Anzahl		vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
211 Kohlenbergbau	535 955	39 470	7,4	39 432	99,9	10	0,0	28	0,1
213 Eisenerzbergbau	20 613	3 720	18,0	3 714	99,8	-	-	6	0,2
214 Metallerzbergbau	12 931	1 505	11,6	1 505	100,0	-	-	-	-
215 Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	19 478	5 302	27,2	5 302	100,0	-	-	-	-
217 Flußsp., Schwersp., Graph., sonst. Bergbau	3 164	631	19,9	584	92,6	-	-	47	7,4
218 Torfindustrie	6 835	1 719	25,1	1 626	94,6	89	5,2	4	0,2
221 Erdölgewinnung, Mineralölverarbeitung	27 383	5 815	21,2	5 811	99,9	-	-	4	0,1
223 Braunkohlen- u. Torfverdestillation, Ölschieferverschmelzung u. -verarbeitung	106	18	17,0	18	100,0	-	-	-	-
225 Kohlenwerststoffindustrie	4 230	337	8,0	337	100,0	-	-	-	-
250 Industrie der Steine und Erden	216 327	50 031	23,1	47 130	94,2	2 263	4,5	638	1,3
271 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	205 143	15 673	7,6	15 673	100,0	-	-	-	-
274 Schmiede-, Press- und Hammerwerke	7 290	1 068	14,7	1 068	100,0	-	-	-	-
281 Metallhütten und Umschmelzwerke	23 505	3 232	13,8	3 232	100,0	-	-	-	-
285 Metallhalbzeugwerke	41 187	5 038	12,2	4 987	99,0	-	-	51	1,0
291 Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	108 067	19 016	17,6	17 812	93,7	423	2,2	781	4,1
295 Metallgießerei	13 706	2 181	15,9	2 065	94,7	103	4,7	13	0,6
310 Stahlbau (einschl. Waggonbau)	131 775	16 821	12,8	15 279	90,8	943	5,6	599	3,6
320 Maschinenbau	549 722	73 119	13,3	65 120	89,1	3 078	4,2	4 921	6,7
330 Fahrzeugbau (ohne Waggon- u. Lok.-Bau einschl. Luftfahrzeugbau)	218 294	35 620	16,3	32 406	91,0	700	2,0	2 514	7,1
340 Schiffbau	54 010	6 507	12,0	6 363	97,8	144	2,2	-	-
360 Elektrotechnische Industrie	321 029	52 118	16,2	41 434	79,5	2 371	4,5	8 313	16,0
370 Feinmechanische und optische Industrie	101 671	14 285	14,1	11 876	83,1	545	3,8	1 864	13,0
381 Ziehereien und Kaltwalzwerke	44 931	5 338	11,9	5 209	97,6	47	0,9	82	1,5
382 Stahlverformung (einschl. Drahtwaren)	79 655	11 949	15,0	11 687	97,8	145	1,2	117	1,0
383 Heiz- und Kochgeräteindustrie	31 335	5 497	17,5	5 491	99,9	6	0,1	-	-
384 Blechwaren- und Feinblechpackungsindustrie	74 157	12 995	17,5	12 170	93,7	334	2,6	491	3,8
385 Schloß- und Beschlag-Industrie	24 724	3 161	12,8	3 118	98,6	43	1,4	-	-
386 Fahrrad- und Kraftfahrzeugteile-Industrie	26 145	4 610	17,6	4 242	92,0	83	1,8	285	6,2
387 Schneidwaren- und Besteckindustrie	19 263	1 855	9,6	1 701	91,7	103	5,6	51	2,7
388 Metallwaren- und Kurzwaren-Industrie	61 286	7 960	13,0	7 140	89,7	323	4,1	497	6,2
389 Werkzeugindustrie	19 814	2 119	10,7	1 870	88,2	176	8,3	73	3,4
391 Klavier-, Harmonien- und Orgelbau	1 974	344	17,4	294	65,5	13	3,8	37	10,8
392 Musikinstrumenten-Industrie	6 223	1 467	23,6	697	47,5	580	39,5	190	13,0
393 Spielwaren-Industrie	12 733	2 467	19,4	1 854	75,2	405	16,4	208	8,4
394 Turn- und Sportgeräte-Industrie	1 852	411	22,2	403	98,1	-	-	8	1,9
395 Schmuckwaren-Industrie	12 120	1 319	10,9	843	63,9	471	35,7	5	0,4
396 Edelstein-Industrie	2 590	79	3,1	70	88,6	9	11,4	-	-
400 Chem. Industrie (einschl. Chemiefaser)	310 291	42 582	13,7	40 596	95,3	942	2,2	1 044	2,5

Fortsetzung siehe nächste Seite

II. Die Vertriebenen-Betriebe und Zugewanderten-Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes
Ende November 1951 (nach der Zusatzerhebung zum Industriebericht)

noch 3. Beschäftigte Heimatvertriebene nach hauptbeteiligten Industriegruppen

Hauptbeteiligte Industriegruppe	Beschäftigte			Von den Heimatvertriebenen waren beschäftigt in					
	insgesamt	darunter Heimatvertriebene		einheimischen		Vertriebenen-		Zugewanderten-	
				Betrieben					
				Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
510 Feinkeramische Industrie	65 897	16 051	24,4	14 713	91,7	806	5,0	532	3,3
520 Glas-Industrie	55 121	14 358	26,0	8 350	58,2	5 008	34,9	1 000	7,0
530 Sägewerke und Holzbearbeitung	93 015	19 252	20,7	18 112	94,1	549	2,9	591	3,1
540 Holzverarbeitende Industrie	182 840	38 735	21,2	34 818	89,9	3 057	7,9	860	2,2
550 Holzst., Zellst., Papier- u. Pappen-Industrie	66 299	11 622	17,5	11 118	95,7	260	2,2	244	2,1
560 Papierverarbeitende Industrie	63 578	10 217	16,1	8 980	87,9	714	7,0	523	5,1
570 Druckerei- und Vervielfältigungs-Industrie	114 286	12 878	11,3	12 066	93,7	409	3,2	403	3,1
580 Kunststoffverarbeitende Industrie	24 083	5 365	22,3	3 929	73,2	424	7,9	1 012	18,9
590 Kautschuk- und Asbest-Industrie	57 868	10 509	18,2	9 518	90,6	326	3,1	665	6,3
610 Ledererzeugende Industrie	35 388	5 231	14,8	4 854	92,8	201	3,8	176	3,4
621 Lederverarbeitende Industrie	27 860	5 005	18,0	3 400	67,9	1 364	27,3	241	4,8
625 Schuh-Industrie	86 433	11 220	13,0	9 619	85,7	792	7,1	809	7,2
629 Kunden-Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	18 717	2 381	12,7	2 208	92,7	154	6,5	19	0,8
630 Textil-Industrie	586 336	123 798	21,1	99 427	80,3	17 951	14,5	6 420	5,2
640 Bekleidungs-Industrie	213 314	44 127	20,7	29 968	68,0	8 586	19,5	5 553	12,6
690 Tabakverarbeitende Industrie	76 417	7 335	9,6	6 560	89,4	364	5,0	411	5,6
651 Mühlen-Industrie	16 280	2 119	13,0	2 012	95,0	101	4,8	6	0,3
652 Nahrungsmittel-Industrie	17 676	2 868	16,2	2 666	93,0	199	6,9	3	0,1
653 Stärke-Industrie	2 742	596	21,7	596	100,0	-	-	-	-
654 Kartoffeltrocknungs-Industrie	359	65	18,1	65	100,0	-	-	-	-
655 Futtermittel-Industrie	3 508	611	17,4	553	90,5	19	3,1	39	6,4
657 Brot-Industrie (ohne Dauerbackwaren)	15 385	1 622	10,5	1 563	96,4	11	0,7	48	3,0
658 Süßwaren-Industrie	47 865	8 506	17,8	6 926	81,4	1 384	16,3	196	2,3
661 Fleischwaren-Industrie	17 225	3 442	20,0	3 037	88,2	338	9,8	67	1,9
662 Fischverarbeitende Industrie	13 789	3 293	23,9	3 027	91,9	252	7,7	14	0,4
664 Ölmühlen und Margarine-Industrie	14 027	1 374	9,8	1 294	94,2	66	4,8	14	1,0
671 Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	19 226	4 443	23,1	4 263	95,1	124	2,8	56	1,3
672 Kaffeeverarbeitende u. Kaffee-Ersatz-Industrie	5 422	633	11,7	589	93,0	44	7,0	-	-
673 Teeverarbeitende Industrie	140	21	15,0	8	38,1	-	-	13	61,9
674 Essig-, Senf-, Essenz- u. Gewürz-Industrie	5 680	865	15,2	830	96,0	7	0,8	28	3,2
675 Nährhefe-Industrie	82	11	13,4	11	100,0	-	-	-	-
676 Eisgewinnung	952	75	7,9	74	98,7	1	1,3	-	-
685 Weinverarbeitende Industrie	2 322	264	11,4	263	99,6	-	-	1	0,4
687 Mineralwasser- und Limonaden-Industrie	5 403	820	15,2	781	95,2	27	3,3	12	1,5
663 Molkerei und milchverarbeitende Industrie	27 376	5 278	19,3	5 100	96,6	132	2,5	46	0,9
667 Zucker-Industrie	28 651	8 177	28,5	8 177	100,0	-	-	-	-
681 Brauerei und Mälzerei	45 840	3 847	8,4	3 831	99,6	16	0,4	-	-
683 Spiritus-Industrie	14 103	2 051	14,5	1 690	82,4	352	17,2	9	0,4
Industrie insgesamt	5 423 019	846 444	15,6	745 175	88,0	58 387	6,9	42 882	5,1

II. Die Vertriebenen-Betriebe und Zugewanderten-Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes
Ende November 1951 (nach der Zusatzerhebung zum Industriebericht)

4. Beschäftigte Heimatvertriebene nach Ländern

L a n d	Beschäftigte			Von den Heimatvertriebenen waren beschäftigt in					
	insgesamt	darunter Heimatvertriebene		einheimischen		Vertriebenen-		Zugewanderten-	
				Betrieben					
	Anzahl		vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Bundesgebiet	5 423 019	846 444	15,6	745 175	88,0	58 387	6,9	42 882	5,1
davon									
Schleswig-Holstein	117 975	37 800	32,0	32 328	85,5	3 979	10,5	1 493	3,9
Hamburg	155 400	13 370	8,6	12 137	90,8	826	6,2	407	3,0
Niedersachsen	474 495	132 837	28,0	117 365	88,3	7 806	5,9	7 696	5,8
Nordrhein-Westfalen	2 206 873	205 626	9,3	193 047	93,9	6 412	3,1	6 167	3,0
Bremen	63 995	6 504	13,3	7 843	92,3	375	4,4	281	3,3
Hessen	436 363	80 335	18,4	69 453	85,5	6 278	7,8	4 604	5,7
Rheinland-Pfalz	252 980	15 136	6,0	13 867	91,6	697	4,6	572	3,8
Bayern	766 693	180 077	23,5	143 103	79,5	23 996	13,3	12 978	7,2
darunter Lindau	4 758	842	17,7	606	72,0	226	26,8	10	1,2
Baden-Württemberg	946 244	112 709	13,2	156 097	90,3	8 018	4,6	8 684	5,0
davon ehemalige Länder:									
Württemberg-Baden	613 332	123 734	21,3	116 096	88,3	6 575	5,0	8 063	6,2
Baden	161 794	17 092	10,6	15 741	92,1	1 201	7,0	150	0,9
Württemberg-Hohenzollern	173 118	24 883	14,4	24 170	97,1	242	1,0	471	1,9
außerdem:									
West-Berlin	174 861	5 392	3,1	4 960	92,0	253	4,7	179	3,3

II. Die Vertriebenen-Betriebe und Zugewanderten-Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in der Industrie des Bundesgebietes
Ende November 1951 (nach der Zusatzerhebung zum Industriebericht)

5. Beschäftigte Heimarbeiter nach Ländern

L a n d	Heimarbeiter in der Industrie in					
	allen Betrieben		Vertriebenen-Betrieben		Zugewanderten-Betrieben	
	insgesamt	darunter Heimat- vertriebene	insgesamt	darunter Heimat- vertriebene	insgesamt	darunter Heimat- vertriebene
Bundesgebiet	86 203	15 932	8 393	5 440	5 085	2 058
davon						
Schleswig-Holstein	2 430	280	320	160	280	130
Hamburg	594	62	14	3	74	15
Niedersachsen	3 607	1 275	721	332	648	299
Nordrhein-Westfalen	30 292	1 794	666	222	877	170
Bremen	718	48	10	4	509	366
Hessen	5 403	1 423	714	477	895	426
Rheinland-Pfalz	2 913	85	73	20	76	10
Bayern	18 117	5 546	4 312	3 197	1 001	417
darunter Lindau	372	45	11	10	-	-
Baden-Württemberg	22 129	4 319	1 563	1 025	725	225
davon ehem. Länder:						
Württemberg-Baden	11 601	3 131	1 388	973	467	161
Baden	2 597	341	152	46	27	11
Württemberg-Hohenzollern	7 931	847	23	6	231	53
außerdem: West-Berlin	2 934	76	49	4	239	1